

Neues in Kürze.

Der Handelsminister über den Börsensturz.

Neues in Kürze.

Aus Berlin wird uns geschrieben: Die Ansicht des Herrn Reichsfinanzpräsidenten Schacht gegen die Aktienkurse ist mißlungen. Die Ansicht, durch den Verkauf von Aktien eine Höherbewertung der Aktien zu erreichen, ist gescheitert. Die Aktienkurse sind gegen weiter erhebliche Kurse, die neue Reichsanleihe hat den bisher tiefsten Stand erreicht.

Der Handelsminister über den Börsensturz.

In der gestrigen Sitzung des Preussischen Landtages leiten sich zum Landwirtschaftssekretär die Abgeordneten der Deutschnationalen, der Volkspartei und des Zentrums energisch für Schutz der Landwirtschaft insbesondere in den Handelsverträgen ein. Beim Handels- und Gewerbeetat brachte jedoch...

Hochbetrieb in Downingstreet.

Vor neuen Parlamentswahlen. — Baldwin amtsüdi. — Der Einbruch in die russischen Cafes. — Doumergue in London.

Im Reichsfinanzministerium wird seit Wochenanfang über Maßnahmen gegen die wieder begonnene Preissteigerung für Lebensmittel und Industriegegenstände beraten.

In den nächsten Tagen sollen Besprechungen mit den beteiligten Erzeugern und Händlern im Reichswirtschaftsministerium stattfinden. Die Kommunisten veranlassen seit Tagen in allen Stadteilen Großberlins allseitig Kundenerhebungen und Massenmärsche gegen die Teuerung.

Handelsminister Dr. Schreiber (Dem.)

erklärt dazu: „Von meiner Verwaltung ist dazu folgendes zu bemerken: Die Reichsbank hat am Sonnabend, 7. Mai, mit dem Handelsministerium Verbindung aufgenommen. Am 9. u. 10. Mai sind die Erzeugnisse des Reichsbankpräsidenten mit einem seiner Herren mit meinem zuständigen Referenten, der gleichzeitig Staatskommissar bei der Berliner Börse ist, erörtert worden. Es handelt dabei um Einverständnis, daß auf eine gewisse Einschränkung der Reportage der Börsenmärkte verzichtet werden soll und daß es notwendig ist, eine eiliger zu beschleunigen. Es ist anzufragen, ob ein solches Einverständnis darüber, daß gegenüber der Börse von der Reichsbank keinerlei Maßnahmen durchgeführt werden sollten, ohne sich vorher mit dem Staatskommissar zu verständigen. Man war sich sehr darüber einig, daß gegenüber einem so wichtigen Institut, wie es die Börse ist, mit den für sie geeigneten Mitteln in vorrätiger Weise vorgegangen werden müßte. Es ist dann von der Stempelvereinbarung der Börsen gehandelt worden, die Reportage bis zum 15. Juni um 25 Proz. zu kürzen, und falls es sich dann noch

Italien gegen die Entente cordiale.

Ein amtliches Londoner Kommunikative.

Aus London wird amtlich mitgeteilt: Freund und Chamberlain hatten längere sehr freundschaftliche Unterredungen, in deren Verlauf sie die verschiedenen internationalen Probleme prüften. Die Besprechungen ergaben vollständig übereinstimmende Auffassungen.

Russisch-polnische Grenzzwischenfälle.

Wie aus Moskau gemeldet wird, sind an der polnisch-russischen Grenze in den letzten Tagen wiederholt Zusammenstöße zwischen polnischen und russischen Grenzposten vorgekommen. Das Außenministerium in Moskau hat deshalb der polnischen Botschaft einen Protest gegen diese provokatorischen Verhalten polnischer Grenzposten eingereicht. Eine Antwort auf den Protest ist noch nicht erfolgt.

Das Londoner Vorgehen gegen die Sowjetunion

findet keine Auswirkungen in der Sowjetunion. Die „Kote Rahm“ meldet täglich das Entsetzen einer prominenten Berichterstatterin des russischen Kommunismus in russischen Bolschewistengebäuden unter den Linden.

Die französische Kammerkommission für allgemeine Einkommensteuer

hat am 20. Mai 20 Stimmen, die gegenwärtige Zahl der Deputierten nicht herabzusetzen. „Niemand sagt selbst den Muth ab, auf dem er sitzt.“

Italienische Befestigungen.

In der Mailänder und der römischen Presse beginnen die Erörterungen über die neue Entente cordiale zwischen Frankreich und England. Ausnahmslos gehen die italienischen Zeitungen zu, das Bündnis in erster Linie gegen Italien gerichtet sei. Das erfordert Italiens Wachsamkeit und Alarmbereitschaft.

Auf Paris wird gemeldet:

Wie aus Moskau gemeldet wird, sind an der polnisch-russischen Grenze in den letzten Tagen wiederholt Zusammenstöße zwischen polnischen und russischen Grenzposten vorgekommen. Das Außenministerium in Moskau hat deshalb der polnischen Botschaft einen Protest gegen diese provokatorischen Verhalten polnischer Grenzposten eingereicht. Eine Antwort auf den Protest ist noch nicht erfolgt.

Die englische Arbeitsministerin bekanntlich

betrug die Zahl der eingetragenen Arbeitslosen in der am 9. Mai abgeschlossenen Woche 908.900, das sind 23.428 weniger als in der Vorwoche und 577.000 weniger als vor einem Jahr. Die Zahl der Arbeitslosen ist damit seit Jahren zum ersten Male wieder unter eine Million heruntergegangen.

Die französische Kammerkommission für allgemeine Einkommensteuer

hat am 20. Mai 20 Stimmen, die gegenwärtige Zahl der Deputierten nicht herabzusetzen. „Niemand sagt selbst den Muth ab, auf dem er sitzt.“

Die russische Kammerkommission für allgemeine Einkommensteuer

hat am 20. Mai 20 Stimmen, die gegenwärtige Zahl der Deputierten nicht herabzusetzen. „Niemand sagt selbst den Muth ab, auf dem er sitzt.“

Die russische Kammerkommission für allgemeine Einkommensteuer

hat am 20. Mai 20 Stimmen, die gegenwärtige Zahl der Deputierten nicht herabzusetzen. „Niemand sagt selbst den Muth ab, auf dem er sitzt.“

Die russische Kammerkommission für allgemeine Einkommensteuer

hat am 20. Mai 20 Stimmen, die gegenwärtige Zahl der Deputierten nicht herabzusetzen. „Niemand sagt selbst den Muth ab, auf dem er sitzt.“

Die russische Kammerkommission für allgemeine Einkommensteuer

hat am 20. Mai 20 Stimmen, die gegenwärtige Zahl der Deputierten nicht herabzusetzen. „Niemand sagt selbst den Muth ab, auf dem er sitzt.“

Die russische Kammerkommission für allgemeine Einkommensteuer

hat am 20. Mai 20 Stimmen, die gegenwärtige Zahl der Deputierten nicht herabzusetzen. „Niemand sagt selbst den Muth ab, auf dem er sitzt.“

Die russische Kammerkommission für allgemeine Einkommensteuer

hat am 20. Mai 20 Stimmen, die gegenwärtige Zahl der Deputierten nicht herabzusetzen. „Niemand sagt selbst den Muth ab, auf dem er sitzt.“

Die russische Kammerkommission für allgemeine Einkommensteuer

hat am 20. Mai 20 Stimmen, die gegenwärtige Zahl der Deputierten nicht herabzusetzen. „Niemand sagt selbst den Muth ab, auf dem er sitzt.“

Die russische Kammerkommission für allgemeine Einkommensteuer

hat am 20. Mai 20 Stimmen, die gegenwärtige Zahl der Deputierten nicht herabzusetzen. „Niemand sagt selbst den Muth ab, auf dem er sitzt.“

Die russische Kammerkommission für allgemeine Einkommensteuer

hat am 20. Mai 20 Stimmen, die gegenwärtige Zahl der Deputierten nicht herabzusetzen. „Niemand sagt selbst den Muth ab, auf dem er sitzt.“

Die russische Kammerkommission für allgemeine Einkommensteuer

hat am 20. Mai 20 Stimmen, die gegenwärtige Zahl der Deputierten nicht herabzusetzen. „Niemand sagt selbst den Muth ab, auf dem er sitzt.“

Die russische Kammerkommission für allgemeine Einkommensteuer

hat am 20. Mai 20 Stimmen, die gegenwärtige Zahl der Deputierten nicht herabzusetzen. „Niemand sagt selbst den Muth ab, auf dem er sitzt.“

Die russische Kammerkommission für allgemeine Einkommensteuer

hat am 20. Mai 20 Stimmen, die gegenwärtige Zahl der Deputierten nicht herabzusetzen. „Niemand sagt selbst den Muth ab, auf dem er sitzt.“

Die russische Kammerkommission für allgemeine Einkommensteuer

hat am 20. Mai 20 Stimmen, die gegenwärtige Zahl der Deputierten nicht herabzusetzen. „Niemand sagt selbst den Muth ab, auf dem er sitzt.“

Die russische Kammerkommission für allgemeine Einkommensteuer

hat am 20. Mai 20 Stimmen, die gegenwärtige Zahl der Deputierten nicht herabzusetzen. „Niemand sagt selbst den Muth ab, auf dem er sitzt.“

Die russische Kammerkommission für allgemeine Einkommensteuer

hat am 20. Mai 20 Stimmen, die gegenwärtige Zahl der Deputierten nicht herabzusetzen. „Niemand sagt selbst den Muth ab, auf dem er sitzt.“

Die russische Kammerkommission für allgemeine Einkommensteuer

hat am 20. Mai 20 Stimmen, die gegenwärtige Zahl der Deputierten nicht herabzusetzen. „Niemand sagt selbst den Muth ab, auf dem er sitzt.“

Die russische Kammerkommission für allgemeine Einkommensteuer

hat am 20. Mai 20 Stimmen, die gegenwärtige Zahl der Deputierten nicht herabzusetzen. „Niemand sagt selbst den Muth ab, auf dem er sitzt.“

Die russische Kammerkommission für allgemeine Einkommensteuer

hat am 20. Mai 20 Stimmen, die gegenwärtige Zahl der Deputierten nicht herabzusetzen. „Niemand sagt selbst den Muth ab, auf dem er sitzt.“

Die russische Kammerkommission für allgemeine Einkommensteuer

hat am 20. Mai 20 Stimmen, die gegenwärtige Zahl der Deputierten nicht herabzusetzen. „Niemand sagt selbst den Muth ab, auf dem er sitzt.“

Die russische Kammerkommission für allgemeine Einkommensteuer

hat am 20. Mai 20 Stimmen, die gegenwärtige Zahl der Deputierten nicht herabzusetzen. „Niemand sagt selbst den Muth ab, auf dem er sitzt.“

Die russische Kammerkommission für allgemeine Einkommensteuer

hat am 20. Mai 20 Stimmen, die gegenwärtige Zahl der Deputierten nicht herabzusetzen. „Niemand sagt selbst den Muth ab, auf dem er sitzt.“

Die russische Kammerkommission für allgemeine Einkommensteuer

hat am 20. Mai 20 Stimmen, die gegenwärtige Zahl der Deputierten nicht herabzusetzen. „Niemand sagt selbst den Muth ab, auf dem er sitzt.“

Die russische Kammerkommission für allgemeine Einkommensteuer

hat am 20. Mai 20 Stimmen, die gegenwärtige Zahl der Deputierten nicht herabzusetzen. „Niemand sagt selbst den Muth ab, auf dem er sitzt.“

Die russische Kammerkommission für allgemeine Einkommensteuer

hat am 20. Mai 20 Stimmen, die gegenwärtige Zahl der Deputierten nicht herabzusetzen. „Niemand sagt selbst den Muth ab, auf dem er sitzt.“

Die russische Kammerkommission für allgemeine Einkommensteuer

hat am 20. Mai 20 Stimmen, die gegenwärtige Zahl der Deputierten nicht herabzusetzen. „Niemand sagt selbst den Muth ab, auf dem er sitzt.“

Die russische Kammerkommission für allgemeine Einkommensteuer

hat am 20. Mai 20 Stimmen, die gegenwärtige Zahl der Deputierten nicht herabzusetzen. „Niemand sagt selbst den Muth ab, auf dem er sitzt.“

Aus der Heimat

„Piper, pip up!“

Ingeklüfft. Beim Kaufmann von Mainz... „Piper, pip up!“

Furchtbares Straßenbahnunglück durch einen Knaben

11 Tote, 19 Schwerverletzte.

Kassel. Mittwochabend hat sich in Wilhelmshöhe ein furchtbares Straßenbahnunglück ereignet.

Zum Autounglück bei Ruhland.

Ruhland. Die Preßstelle der Reichsbahndirektion Halle teilt mit: Am 18. Mai 5.20 Uhr wurde auf dem Bahnhofs Ruhland...

Zuchthaus für den falschen Kriminalisten.

Weihenfels. Der Kriminalrichter Friedrich Standt der als „Kriminalbeamter“ die Inhaberin einer Wälderin um 55 Mark Betrug...

Verdächtiger Rennautobesitzer.

Fregburg a. d. U. Ein sonderbarer Vorfall in sich geliegt hier ereignet. Ein Fremder, der in einem Rennauto vorfuhr...

Eine unromantische Zeit.

Weimar. Wie jetzt bekannt wird, will das Thüringer Ministerium veranlassen, daß in die Schulordnungen der höheren Schulen die Bestimmungen aufgenommen werden...

Ermächtigung der Handwerkskammergebühren.

Meiningen. Die Handwerkskammergebühren sind für den Handwerkskammerbezirk Meiningen seit dem 8. April 1927...

Zum Schuß gegen die Kreuzottern.

Gleichen. In den letzten Jahren ist in einigen Gegenden des Gleichenkreises eine starke Zunahme der Kreuzottern festgestellt worden.

1. deutscher Statongreß.

Mitnberg. Der Arbeitsausflug für den vom 10. bis 12. Juni hier stattfindenden 1. deutschen Statongreß hat die Statonierere vorgelassen.

Inhaber von Festkarten haben Stimmrecht. An demselben Tage wird nachmittags das erste deutsche Meisterchaftstournee abgehalten.

Den Unterschenkel „zerbolzt“.

Hettstedt. Bei einem Fußballspiel erhielt der 23 Jahre alte Schloffer Erich Groß...

Siebenbürger Sachsen zu Besuch.

Dresden. Der Hermannstädter Männergesangsverein aus Siebenbürgen, der in diesen Tagen eine Sängerreise durch Deutschland unternimmt...

Am Mittwoch mittag wurden die Gäste durch die hiesigen Kreisräte in den Neuen Rathaus empfangen. Oberbürgermeister Dr. Müller hielt die Worte...

Stößen. (Apothek). Der Oberpräsident der Provinz Sachsen hat die Umwandlung der Zmeigapotheke in Stößen in eine Volkapotheke genehmigt.

Gräfenhainichen. (Diebesfurcht). Ein Mitglied der Nach- und Schließgesellschaft hat einen Kontrollgang der Arbeiter M. mit einer Sperrkarte im Arm aus dem hiesigen Schützenhaus...

Gräfenhainichen. (Die Sportplatzweihung) findet am 12. Juni unter Beteiligung familiärer fürstlicher-treueren Vereine statt.

Malsen (S.). (Kummelei). In der Nacht vom Sonntag zum Montag ist erstmals der hiesige Markttag verlegt worden.

Gierleschen. (Einbrecher). Verlosten hier eine Goldkette. Diesmal hatten sie sich das Grundstück der Ziegelfabrik ausgesucht...

Gierleschen. (Baumfreud). Auf dem an der Straße nach Wernsdorf gelegenen Weinberg sind eine Anzahl junge Obstbäume abgebrochen worden...

Kelbra. (Bei der Kreistagswahl) wurden 1233 Stimmen abgegeben...

Worbis. (Bierbeiniger Führer). Einem Gostwirt wurden nach und nach 20 Büchner gestohlen.

Leimbach. (Autounfall). Auf der Rückfahrt von Biederode verunglückte das Lieferauto der Firma Grimm aus Hettstedt...

Annaberg. (Kannenhämpfung durch Flugzeuge). Zur Bekämpfung der Ranne (Lepidoptera) werden in der Zeit zwischen dem 10. und dem 20. Juli...

Aus Olympe über den Kunst.

Roman von Victor Gensse.

1. Kapitel.

Die Hand in der Tasche. Der Conte d'Accursi kam die große leppisch belegte Hotelterrasse herabgestiegen und betrat die Halle.

bieten gewohnt ist, dann überreichte er einige Briefe.

Der Conte nahm sie, prüfte flüchtig die Aufschriften und ließte alles in die Tasche.

Die Halle war beinahe leer, nur in einer Ecke las eine steinalte englische Dame den „Daily Chronicle“...

„Was ist denn los? Wo sind denn heute Ihre Gäste?“ fragte der Conte den Portier...

„Beim Festzug! Wissen der Herr Graf nicht, daß heute die alljährliche Mikaremafier stattfindet?“

Der Angestellte legte es mit einem Leiden des Worten, als ob ihn solche Unkenntnis in seinem Lokalpatriotismus trübte.

„Ah ja, natürlich! Dann muß ich mich auch gleich auf den Weg machen, obwohl ich dieses Vergnügen in früheren Jahren bereits öfter genossen habe.“

„Draußen die Straße war voll Menschen. Man konnte nur schwer einen Platz bekommen.“

Der Triumphzug des Prinzen Karneval wollten alle sehen: bekannte amerikanische Kaufleute, die sonst nur für ihr Geschäft Sinn und Zeit hatten...

Die Tribünen drachen fast unter ihrer Last. Aus allen Fenstern strahlten Köpfe, auf den Balken saßen bereits die Musik vornehmbar...

Abenteuerrisch-proteste Gestalten tauchten auf mit Kleinfetzen aus Papiermaché, überlebensgroße Figuren, dahinter geschmückte Wagen.

Conte d'Accursi hatte an einer Straßenecke Posten gestellt, weniger aus Neugierde, als weil er nicht wußte, wohin er sich wenden sollte.

Seinen täglichen Spaziergang zu unternehmen, der ihn über die Promenade des Anglais führte, war unmöglich.

So fand er denn da, nachlässig über die Etappe der Menge lächelnd und nur von dem Gedanken bemegt, daß er auf sein gewohntes Schnapschen wohl werde verzichten müssen...

„Allo ein Tafelbier“, dachte der Beobachter, und schon tat er, rasch entschlossen, einen Schritt vorwärts, packte die diebische Hand und umklammerte fest das Gefäß.

Der Gefräßige wand und sträubte sich und warf seinen Widerlager einen verzweifelt und hilflosenden Blick zu.

Sekundenlang dauerte der stumme Kampf. Ein kleiner Gegenstand fiel zu Boden.

Do: ein Ruck. Der junge Mensch hatte sich losgerissen, wurde sich, verjagte dem Gefräßigen überalldenen Stoß vor die Brust und war auch schon entflücht.

Augenblicklich tauchte er in der Menge unter, mit einer Geschicklichkeit, die vermuten ließ, daß er sich schon öfter in ähnlicher Lage befunden hatte.

Der Graf machte eine klimmige Geste. Dann hob er den zu Boden gestürzten Gegenstand auf: eine nicht gerade neue braunleberne Briefschloß.

Es galt nun, an den Dieb heranzufinken, um dem offenbar noch immer Ungehorsamen sein Eigentum zurückzugeben.

Der Graf verstaute, sich zu nähern. Es gelang ihm aber nur, dem Mann auf die Schulter zu tippen.

Und nun geschah etwas höchst Sonderbares. Der Fremde, noch eben so stolz dem Anblick des Festzuges gefolgt, wurde bei der Berührung erschrocken zusammen, machte eine halbe Kopf- wendung und dann, ohne in den anderen eine Frage zu richten, ja, ohne ihn auch nur recht anzusehen, betrat er sich mit einigen brutalen Schlägen aus dem ihm umgebenden Gedränge, um unverzüglich genau so eilig zu verduften wie der Tafelbier.

Die ganze Szene hatte Bruchteile einer Minute gedauert und war kaum beachtet worden. Alle Anwesenden waren viel zu sehr durch den farbenreichen Trubel des Festzuges in Anspruch genommen, der lebten vorbeistraf.

Von gärenden umhüllenden Wagen winteln und lastigen Wagen Wädhern. Unten trieben ausgefallene Pierrots ihre Scherze. Die Musik- tapellen bliesen und dröhnten. Es gab einen Hüllendärm.

Der Graf war verblüfft zurückgeblieben und hielt nun ratlos die Briefschloß in den Händen. Was sollte er tun? Den Fund bei der Polizei abliefern, der eigentlich gar kein Fund war und von dem Dieb offenbar aus unerklärlichen Gründen offenbar nicht wissen wollte?

Das Ganze blieb kurios und rätselhaft. So begnügte er sich, vorberand die Tafel zu behalten, deren Inhalt, wie eine flüchtige Durchsicht ergab, aus einigen hundert Franc und einem

er sich schon öfter in ähnlicher Lage befunden hatte.

Der Graf machte eine klimmige Geste. Dann hob er den zu Boden gestürzten Gegenstand auf: eine nicht gerade neue braunleberne Briefschloß.

Es galt nun, an den Dieb heranzufinken, um dem offenbar noch immer Ungehorsamen sein Eigentum zurückzugeben.

Der Graf verstaute, sich zu nähern. Es gelang ihm aber nur, dem Mann auf die Schulter zu tippen.

Und nun geschah etwas höchst Sonderbares. Der Fremde, noch eben so stolz dem Anblick des Festzuges gefolgt, wurde bei der Berührung erschrocken zusammen, machte eine halbe Kopf- wendung und dann, ohne in den anderen eine Frage zu richten, ja, ohne ihn auch nur recht anzusehen, betrat er sich mit einigen brutalen Schlägen aus dem ihm umgebenden Gedränge, um unverzüglich genau so eilig zu verduften wie der Tafelbier.

Die ganze Szene hatte Bruchteile einer Minute gedauert und war kaum beachtet worden. Alle Anwesenden waren viel zu sehr durch den farbenreichen Trubel des Festzuges in Anspruch genommen, der lebten vorbeistraf.

Von gärenden umhüllenden Wagen winteln und lastigen Wagen Wädhern. Unten trieben ausgefallene Pierrots ihre Scherze. Die Musik- tapellen bliesen und dröhnten. Es gab einen Hüllendärm.

Der Graf war verblüfft zurückgeblieben und hielt nun ratlos die Briefschloß in den Händen. Was sollte er tun? Den Fund bei der Polizei abliefern, der eigentlich gar kein Fund war und von dem Dieb offenbar aus unerklärlichen Gründen offenbar nicht wissen wollte?

Das Ganze blieb kurios und rätselhaft. So begnügte er sich, vorberand die Tafel zu behalten, deren Inhalt, wie eine flüchtige Durchsicht ergab, aus einigen hundert Franc und einem



Die nächsten Aufgaben für unsere Finanz- und Wirtschaftspolitik

Am Wirtschaftsbund für den Regierungsbereich... Die nächsten Aufgaben für unsere Finanz- und Wirtschaftspolitik.

Zusammenhänge zwischen Börse und Wirtschaft... Die Zusammenhänge zwischen Börse und Wirtschaft...

Anders in der Wirtschaft... Anders in der Wirtschaft...

Internationaler Zementfabrikation... Internationaler Zementfabrikation...

Der Reichsrohstoff an zur Kohlenpreiserhöhung... Der Reichsrohstoff an zur Kohlenpreiserhöhung...

Stabilisierung des Leus... Stabilisierung des Leus...

Berliner Börsenkurse vom 18. Mai... Berliner Börsenkurse vom 18. Mai...

Deutsche Anleihen... Deutsche Anleihen...

Schiffahrt... Schiffahrt...

Braueraktien... Braueraktien...

Stiegen-Solinger... Stiegen-Solinger...

Reichsbankensais... Reichsbankensais...

Stiegen-Solinger... Stiegen-Solinger...

Weiter fest.

Berlin, 19. Mai. (Eigene Drahtmeldung.) Die Börse eröffnete auffallend fest und teilweise 15 bis 20 Pro. höher (Süßholz, Ölwert und Zellulose-Wabholz). Wurde dann aber unruhiger, weil nunmehr hin und wieder realisiert wurde.

Berliner Produktienführer vom 19. Mai. Hafer, gut 262-272, mittel 266-271; Gerste, gut 272-286; Wintergerste, gut 244-265; Futterweizen 300-320; gelber Weizen, 190-200; Weizen 200-210; Mais 200-210; Kaffeebohnen 170-180; Roggenflocken 177-182; Weizenflocken 160-165; Landweizen 232-242; Weizen Mai 299, Juli 299, Sept. 274; Roggen Juli 262,5 bis 263, Sept. 235,5-236.

Halleische Börse vom 19. Mai

Table with columns: Wert, Vorlag, heute, 18. Mai, 17. Mai, 16. Mai. Includes various commodities like flour, oil, and other goods.

Antifische Devisenkurs vom 18. Mai 1927

Table with columns: Währung, Kurs, 18. Mai, 17. Mai, 16. Mai. Lists exchange rates for various currencies.

Wertbestimmte Anleihen, Berlin, 18. Mai.

Table with columns: Anleihe, Kurs, 18. Mai, 17. Mai, 16. Mai. Lists bond prices and yields.

Waffenstände + behebter über - unterhalb.

Table with columns: Waffe, Stand, über, unterhalb. Lists various types of weapons and their status.

Waffenstände + behebter über - unterhalb.

Table with columns: Waffe, Stand, über, unterhalb. Lists various types of weapons and their status.

Waffenstände + behebter über - unterhalb.

Table with columns: Waffe, Stand, über, unterhalb. Lists various types of weapons and their status.

Waffenstände + behebter über - unterhalb.

Table with columns: Waffe, Stand, über, unterhalb. Lists various types of weapons and their status.

Waffenstände + behebter über - unterhalb.

Die "Kleine Anzeigen" sind die wertvollsten...
 Derzeitige Preis 6 Pfennige. Täglich ein
 "Kleiner Anzeiger" 1/10 Uhr vorzulesen.

Kleine Anzeigen

Die Bezahlung ist mit dem Heraus-
 kommen der letzten Nummer zu leisten.
 Preis auf eine Preisanzeige 10 Pfennige.

Offene Stellen
Verkaufingenieur
 für Dieselmaschinen
 gegen Gehalt und Provision gesucht. Es
 kommen nur Personen mit Spezial auf gleichem
 Gebiet in Betracht - in Betracht.
 Angebote an:
Deutsche Werke, Kiel, A. G.,
Bureau Erlurt, Mangerhoffstr. 12.
Jüngerer Hochbauarchitekt
 für sofort in Architekturbureau nach Jena
 gesucht. Verbindung: Gehaltsfähiges Arbeiten,
 Kenntnisse in Stahl- und Eisenbetonbau, Offi-
 zial- und Gebäudesprachen erbeten. Nr. 1407,
 die in Exp. Nr. 24.

Überreifende
 mit Kolonne
 für Ost- und Westpreußen gesucht.
 Nach tüchtige Überreifende haben die Mög-
 lichkeit zum Aufstieg, Weisungende Unter-
 scheidung und höchste Besoldungen. Aus-
 fährliche Offerten erbeten unter Nr. 1407,
 late 307 Karte A. d. E. I.

Pflichterfüllung
 nach einig. fähig.
 und fleißige
Zusch-Kellner
 für Restaurationen an
 Hauptbahnen, Halle.

Mitgliedhaft-
gehilfen
 für ein Paar Biererei
 abzurufen und alle
 landwirtschaftl. Arbeiten
 verfertigt. Kandidaten
 sind bevorzugt. So-
 zialdemokratische Partei.
 C. Richter,
 Mittelstraße 24,
 Marienburg, P.

Oberkellner
 nach langjähriger Be-
 schäftigung für ein
 Hotel in der Provinz
 gesucht. Offerten mit
 Zeugnis an die Exp.
 Nr. 24.

Briefschreiber
 für sofort in
 Marienburg, P.

Arbeiter
 für sofort in
 Marienburg, P.

Verstärkung
Sprechstunden-
hilfe
 die keinen Hausarzt
 haben, werden in
 Marienburg, P.

Verstärkung
Sprechstunden-
hilfe
 die keinen Hausarzt
 haben, werden in
 Marienburg, P.

Verstärkung
Sprechstunden-
hilfe
 die keinen Hausarzt
 haben, werden in
 Marienburg, P.

Verstärkung
Sprechstunden-
hilfe
 die keinen Hausarzt
 haben, werden in
 Marienburg, P.

Verstärkung
Sprechstunden-
hilfe
 die keinen Hausarzt
 haben, werden in
 Marienburg, P.

Verstärkung
Sprechstunden-
hilfe
 die keinen Hausarzt
 haben, werden in
 Marienburg, P.

Verstärkung
Sprechstunden-
hilfe
 die keinen Hausarzt
 haben, werden in
 Marienburg, P.

Verstärkung
Sprechstunden-
hilfe
 die keinen Hausarzt
 haben, werden in
 Marienburg, P.

Verstärkung
Sprechstunden-
hilfe
 die keinen Hausarzt
 haben, werden in
 Marienburg, P.

Verstärkung
Sprechstunden-
hilfe
 die keinen Hausarzt
 haben, werden in
 Marienburg, P.

Verstärkung
Sprechstunden-
hilfe
 die keinen Hausarzt
 haben, werden in
 Marienburg, P.

Verstärkung
Sprechstunden-
hilfe
 die keinen Hausarzt
 haben, werden in
 Marienburg, P.

Verstärkung
Sprechstunden-
hilfe
 die keinen Hausarzt
 haben, werden in
 Marienburg, P.

Verstärkung
Sprechstunden-
hilfe
 die keinen Hausarzt
 haben, werden in
 Marienburg, P.

Verstärkung
Sprechstunden-
hilfe
 die keinen Hausarzt
 haben, werden in
 Marienburg, P.

Verstärkung
Sprechstunden-
hilfe
 die keinen Hausarzt
 haben, werden in
 Marienburg, P.

Verstärkung
Sprechstunden-
hilfe
 die keinen Hausarzt
 haben, werden in
 Marienburg, P.

Verstärkung
Sprechstunden-
hilfe
 die keinen Hausarzt
 haben, werden in
 Marienburg, P.

Verstärkung
Sprechstunden-
hilfe
 die keinen Hausarzt
 haben, werden in
 Marienburg, P.

Verstärkung
Sprechstunden-
hilfe
 die keinen Hausarzt
 haben, werden in
 Marienburg, P.

Verstärkung
Sprechstunden-
hilfe
 die keinen Hausarzt
 haben, werden in
 Marienburg, P.

Stenographinnen
 die in der Lage sind, Diktate in englischer
 und französischer Sprache anzunehmen, zum
 sofortigen Eintritt gel. Auswärtige An-
 gebote mit Gehaltsangaben an:
Rupfer- und Metallverleiher
 (Eckardt).

Stenographinnen
 die in der Lage sind, Diktate in englischer
 und französischer Sprache anzunehmen, zum
 sofortigen Eintritt gel. Auswärtige An-
 gebote mit Gehaltsangaben an:
Rupfer- und Metallverleiher
 (Eckardt).

Stenographinnen
 die in der Lage sind, Diktate in englischer
 und französischer Sprache anzunehmen, zum
 sofortigen Eintritt gel. Auswärtige An-
 gebote mit Gehaltsangaben an:
Rupfer- und Metallverleiher
 (Eckardt).

Stenographinnen
 die in der Lage sind, Diktate in englischer
 und französischer Sprache anzunehmen, zum
 sofortigen Eintritt gel. Auswärtige An-
 gebote mit Gehaltsangaben an:
Rupfer- und Metallverleiher
 (Eckardt).

Stenographinnen
 die in der Lage sind, Diktate in englischer
 und französischer Sprache anzunehmen, zum
 sofortigen Eintritt gel. Auswärtige An-
 gebote mit Gehaltsangaben an:
Rupfer- und Metallverleiher
 (Eckardt).

Stenographinnen
 die in der Lage sind, Diktate in englischer
 und französischer Sprache anzunehmen, zum
 sofortigen Eintritt gel. Auswärtige An-
 gebote mit Gehaltsangaben an:
Rupfer- und Metallverleiher
 (Eckardt).

Stenographinnen
 die in der Lage sind, Diktate in englischer
 und französischer Sprache anzunehmen, zum
 sofortigen Eintritt gel. Auswärtige An-
 gebote mit Gehaltsangaben an:
Rupfer- und Metallverleiher
 (Eckardt).

Stenographinnen
 die in der Lage sind, Diktate in englischer
 und französischer Sprache anzunehmen, zum
 sofortigen Eintritt gel. Auswärtige An-
 gebote mit Gehaltsangaben an:
Rupfer- und Metallverleiher
 (Eckardt).

Stenographinnen
 die in der Lage sind, Diktate in englischer
 und französischer Sprache anzunehmen, zum
 sofortigen Eintritt gel. Auswärtige An-
 gebote mit Gehaltsangaben an:
Rupfer- und Metallverleiher
 (Eckardt).

Stenographinnen
 die in der Lage sind, Diktate in englischer
 und französischer Sprache anzunehmen, zum
 sofortigen Eintritt gel. Auswärtige An-
 gebote mit Gehaltsangaben an:
Rupfer- und Metallverleiher
 (Eckardt).

Stenographinnen
 die in der Lage sind, Diktate in englischer
 und französischer Sprache anzunehmen, zum
 sofortigen Eintritt gel. Auswärtige An-
 gebote mit Gehaltsangaben an:
Rupfer- und Metallverleiher
 (Eckardt).

Stenographinnen
 die in der Lage sind, Diktate in englischer
 und französischer Sprache anzunehmen, zum
 sofortigen Eintritt gel. Auswärtige An-
 gebote mit Gehaltsangaben an:
Rupfer- und Metallverleiher
 (Eckardt).

Stenographinnen
 die in der Lage sind, Diktate in englischer
 und französischer Sprache anzunehmen, zum
 sofortigen Eintritt gel. Auswärtige An-
 gebote mit Gehaltsangaben an:
Rupfer- und Metallverleiher
 (Eckardt).

Stenographinnen
 die in der Lage sind, Diktate in englischer
 und französischer Sprache anzunehmen, zum
 sofortigen Eintritt gel. Auswärtige An-
 gebote mit Gehaltsangaben an:
Rupfer- und Metallverleiher
 (Eckardt).

Stenographinnen
 die in der Lage sind, Diktate in englischer
 und französischer Sprache anzunehmen, zum
 sofortigen Eintritt gel. Auswärtige An-
 gebote mit Gehaltsangaben an:
Rupfer- und Metallverleiher
 (Eckardt).

Stenographinnen
 die in der Lage sind, Diktate in englischer
 und französischer Sprache anzunehmen, zum
 sofortigen Eintritt gel. Auswärtige An-
 gebote mit Gehaltsangaben an:
Rupfer- und Metallverleiher
 (Eckardt).

Stenographinnen
 die in der Lage sind, Diktate in englischer
 und französischer Sprache anzunehmen, zum
 sofortigen Eintritt gel. Auswärtige An-
 gebote mit Gehaltsangaben an:
Rupfer- und Metallverleiher
 (Eckardt).

Stenographinnen
 die in der Lage sind, Diktate in englischer
 und französischer Sprache anzunehmen, zum
 sofortigen Eintritt gel. Auswärtige An-
 gebote mit Gehaltsangaben an:
Rupfer- und Metallverleiher
 (Eckardt).

Stenographinnen
 die in der Lage sind, Diktate in englischer
 und französischer Sprache anzunehmen, zum
 sofortigen Eintritt gel. Auswärtige An-
 gebote mit Gehaltsangaben an:
Rupfer- und Metallverleiher
 (Eckardt).

Stenographinnen
 die in der Lage sind, Diktate in englischer
 und französischer Sprache anzunehmen, zum
 sofortigen Eintritt gel. Auswärtige An-
 gebote mit Gehaltsangaben an:
Rupfer- und Metallverleiher
 (Eckardt).

Stenographinnen
 die in der Lage sind, Diktate in englischer
 und französischer Sprache anzunehmen, zum
 sofortigen Eintritt gel. Auswärtige An-
 gebote mit Gehaltsangaben an:
Rupfer- und Metallverleiher
 (Eckardt).

Heilberufe
 vom Jahre 21. Jahre
 werden durch
 und fleißig, leicht
 zu erlernen.
 Angebote an:
Rupfer- und Metallverleiher
 (Eckardt).

Heilberufe
 vom Jahre 21. Jahre
 werden durch
 und fleißig, leicht
 zu erlernen.
 Angebote an:
Rupfer- und Metallverleiher
 (Eckardt).

Heilberufe
 vom Jahre 21. Jahre
 werden durch
 und fleißig, leicht
 zu erlernen.
 Angebote an:
Rupfer- und Metallverleiher
 (Eckardt).

Heilberufe
 vom Jahre 21. Jahre
 werden durch
 und fleißig, leicht
 zu erlernen.
 Angebote an:
Rupfer- und Metallverleiher
 (Eckardt).

Heilberufe
 vom Jahre 21. Jahre
 werden durch
 und fleißig, leicht
 zu erlernen.
 Angebote an:
Rupfer- und Metallverleiher
 (Eckardt).

Heilberufe
 vom Jahre 21. Jahre
 werden durch
 und fleißig, leicht
 zu erlernen.
 Angebote an:
Rupfer- und Metallverleiher
 (Eckardt).

Heilberufe
 vom Jahre 21. Jahre
 werden durch
 und fleißig, leicht
 zu erlernen.
 Angebote an:
Rupfer- und Metallverleiher
 (Eckardt).

Heilberufe
 vom Jahre 21. Jahre
 werden durch
 und fleißig, leicht
 zu erlernen.
 Angebote an:
Rupfer- und Metallverleiher
 (Eckardt).

Heilberufe
 vom Jahre 21. Jahre
 werden durch
 und fleißig, leicht
 zu erlernen.
 Angebote an:
Rupfer- und Metallverleiher
 (Eckardt).

Heilberufe
 vom Jahre 21. Jahre
 werden durch
 und fleißig, leicht
 zu erlernen.
 Angebote an:
Rupfer- und Metallverleiher
 (Eckardt).

Heilberufe
 vom Jahre 21. Jahre
 werden durch
 und fleißig, leicht
 zu erlernen.
 Angebote an:
Rupfer- und Metallverleiher
 (Eckardt).

Heilberufe
 vom Jahre 21. Jahre
 werden durch
 und fleißig, leicht
 zu erlernen.
 Angebote an:
Rupfer- und Metallverleiher
 (Eckardt).

Heilberufe
 vom Jahre 21. Jahre
 werden durch
 und fleißig, leicht
 zu erlernen.
 Angebote an:
Rupfer- und Metallverleiher
 (Eckardt).

Heilberufe
 vom Jahre 21. Jahre
 werden durch
 und fleißig, leicht
 zu erlernen.
 Angebote an:
Rupfer- und Metallverleiher
 (Eckardt).

Heilberufe
 vom Jahre 21. Jahre
 werden durch
 und fleißig, leicht
 zu erlernen.
 Angebote an:
Rupfer- und Metallverleiher
 (Eckardt).

Heilberufe
 vom Jahre 21. Jahre
 werden durch
 und fleißig, leicht
 zu erlernen.
 Angebote an:
Rupfer- und Metallverleiher
 (Eckardt).

Heilberufe
 vom Jahre 21. Jahre
 werden durch
 und fleißig, leicht
 zu erlernen.
 Angebote an:
Rupfer- und Metallverleiher
 (Eckardt).

Heilberufe
 vom Jahre 21. Jahre
 werden durch
 und fleißig, leicht
 zu erlernen.
 Angebote an:
Rupfer- und Metallverleiher
 (Eckardt).

Heilberufe
 vom Jahre 21. Jahre
 werden durch
 und fleißig, leicht
 zu erlernen.
 Angebote an:
Rupfer- und Metallverleiher
 (Eckardt).

Heilberufe
 vom Jahre 21. Jahre
 werden durch
 und fleißig, leicht
 zu erlernen.
 Angebote an:
Rupfer- und Metallverleiher
 (Eckardt).

Heilberufe
 vom Jahre 21. Jahre
 werden durch
 und fleißig, leicht
 zu erlernen.
 Angebote an:
Rupfer- und Metallverleiher
 (Eckardt).

Korrespondenz
 für die Redaktion
 der "Kleinen Anzeigen"
 erbeten.

News vom Tage

Die Türkinen sind lebensmüde.

Bei einem kürzlich an der Universität zu Konstantinopel gehaltenen Vortrag wurde festgestellt, daß im letzten Jahre 163 000 mehr als im vorhergehenden Jahre, während aber die Zahl der männlichen Selbstmörder sich kaum änderte, hat sich die Zahl der weiblichen Selbstermordeten verdreifacht. Man schreibt die Selbstmordepidemie der Türkinen den ihnen aufzunehmenden neuen Sitten, dem Aufhören der Polygamie usw. zu, an die sich viele Frauen noch nicht gewöhnen können.

Ein raffinierter Betrüger.

Wegen Unterschlagung von 54 000 M. zum Anteil einer Dillbäcker Speckbrotfirma wurde der Raffinierte Max Hilgerert verhaftet, als die Firma die erste Unterschlagung von 20 000 M. entdeckte, machte Hilgerert mit der Firma einen Vertrag mit der Klausel, daß die bezogene Firma nach Rückzahlung dieser unterschlagenen Summe keine zivil- oder strafrechtlichen Ansprüche gegen ihn unternehmen würde, auch wenn sich später noch weitere Unterschlagungen herausstellen sollten. Die unterschlagene Summe von 20 000 M. wurde tatsächlich von dem Vater des Betrügers zurückbezahlt. Zu gleicher Zeit wurden aber weitere Unterschlagungen bis zu 54 000 M. festgestellt. Die Firma war angefangen sich raffinierter gefassten Betrages nicht in der Lage, etwas gegen ihn zu unternehmen. Die Kriminalpolizei erfuhr nun den wahren Sachverhalt und nahm die Verhaftung vor.

Vom Blitz erschlagen.

Dienstagabend entlief sich über Hanau ein heftiges Gewitter, das durch Blitzschlag zwei Menschenleben forderte. Auf einem mit zwei Kindern im bekannten Wägen besetzten die Frau des Posthalters und Landwirtes J. aus Hofdorf auf dem Heimweg, als durch einen Blitzschlag die 50 Jahre alte Frau des Posthalters und ihr 25jähriger Sohn getötet wurden. Die 15jährige Tochter, welche neben ihrer Mutter lag, blieb unverletzt. Kurz vorher war der Wägen vom Regen abgelenkt, wodurch auch er unversehrt blieb.

Bei mutiger Rettungsarbeit verunglückt.

Ein aufgeborener Vorfall spielte sich in Berlin an der Führer Brücke in der Nähe vom Bahnhof Potsdamerstraße ab. Dort sprang ein Mädchen in selbstmörderischer Absicht in den Spandauer Schiffskanal. Ein junger Mann, der in diesem Augenblick die Brücke passierte, sprang furchtlos in den Wassergraben nach. Dabei ließ der mutige Retter mit voller Wucht auf die 16 Jahre alte Wasserwerk der Brücke auf und blieb demnach liegen. Unterbreifen nach dem Mädchen von der ersten Schwärze des Wassers abgehoben und in den Fluten untergekommen. Arbeiter des städtischen Elektrizitätswerkes mochten bei dem jungen Mann aus seiner gefährlichen Lage und brachten ihn nach dem Wägen-Krankenhaus. Die erste Hilfe bei dem Verunglückten leistete ein innere Bekannte von ihm.

„Er soll Dein Herr sein!“

Wie aus Paris gemeldet wird, sprach bei einem Schiedsgericht ein Berliner Gericht im Urteil dem Ehegatten das Recht zu, seine Frau zu scheiden (l), wenn ihn deren Benehmen dazu veranlaßt.

„Frühlingsfest am Rhein“ in Buenos-Aires.

Der Deutsche Kulturbund in Buenos-Aires (Argentinien) veranstaltete ein Buenos-Aires „Frühlingsfest am Rhein“ in Buenos-Aires. Die Deutsche Heimatliebe erlangten in den Klängen des schönen Schalles und überall machte sich eine begeisterte Freundschaft geltend. Besonders erfreulich war die Teilnahme, daß das fest am Rhein die höchsten Uferufer ergrab, der dem Kaufmann und ein deutsches Haus, das der Volkstanz plant, zugeführt werden konnte.

Vorteilen der „Pennisianenabenden“ Sprache.

Ein Zeugnis für das Vorleben der Pennisianenabende Sprache finden wir in der „Pennisianischen Rundschau“ (Winnipeg, Minn. Staaten), die ein Gedicht „Es ist morgens besser wie dahem“ von einer ungenannten „Schweizer in Pennisiana“ bringt. Die Verse sind in nicht ganz richtigem, fast hochdeutsch durchgemischtem Pennisianisch geschrieben; der Verfasser, der für den Charakter des in diesem Idiom verfaßten Schrifttums typisch ist, lautet: „Und immer ist mein Schluß der Isem („Jame“). Es ist morgens besser wie dahem.“

Zwei Flaschenposten vom „Weißen Vogel.“

Von Seelente und Schmutzger ansetzen.

Nach einer Hasenmelbung aus Salamanca, einem kleinen Hafen im Süden von Cornwallis (England), ist seitens sich in einiger Entfernung von der Bandung von Cornwallis eine Flasche mit folgender Botschaft aufgefunden worden:

„Genau 7 Meilen von Irland entfernt. Schwierigkeiten des Motors. Ausgesagt.“

Unersetzlich melbet das „Journal“ von Sao de Calais eine Flaschenaufindung, die folgende Botschaft enthält:

„12. Mai 1927. Sind ohne Lebensmittel, allen ein Wiedersehen. Hungefrier, Kolm.“

Deute wird unsere sehtige Meldung bestätigt, daß das amerikanische Schiff „Bellevue“ zweihundert Meilen östlich von Boston am Montag



König Georg von England der im Trinkpruch auf Doumergue und Brland die berufliche Entente mit Frankreich feierte.

75 Schulkinder durch eine Explosion getötet.

Aus New York wird gemeldet: In einer Schule bei Lansing im nordamerikanischen State Michigan ereignete sich aus noch unbekannter Ursache ein katastrophischer Explosionsunfall. Die Zahl der getöteten Kinder beträgt nach den letzten Meldungen 75. Etwa 50 Kinder haben schwere und leichtere Verletzungen erlitten. Heber die Ursache der Katastrophe ist bis zur Stunde noch nichts bekannt.

Neuer Deichbruch am Mississippi.

Die Stadt Wavelle in Louisiana ist durch einen neuen Dammbau des Mississippikanals, eines Zweigkanals des Mississippi, völlig zerstört worden. Heber tausend Einwohner mußten flüchtig über Kopf flüchten.

Es spielen sich herzerregende Szenen ab, als die Frauen und Kinder nur notdürftig bekleidet und unter Zurücklassung ihres gesamten Hab und Gutes auf die Dächer der Häuser gelassen, um sich vor den heranbrausenden Wasserfluten zu retten. Der Einbruch der Wasserfluten erfolgte in plötzlicher Weise, daß die Deichwächter bereits durch das Wasser weiten mühen, als sie durch die Straßen fliehen, Wägen und Klümpchen absetzen und „Deichbrüche“ rufen. Ein in der Eisenbahnstation wartender Sonderzug, der die Flüchtlinge aufnehmen sollte, wurde durch die Wasserfluten an der Abfahrt verhindert. Die meisten Einwohner wurden durch Motors und andere Boote gerettet. Hunderte begaben sich über die Eisenbahnbrücke aus der Stadt auf das festland in Sicherheit. Bis jetzt wurden 11 mit Tote festgestellt. Man fürchtet jedoch, daß die Verluste in Wahrheit viel größer ist.

Muterei im „Sing-Sing.“

In New York: „Sing-Sing“-Gefängnis kam es zu einer Meuterei, an der sich 65 Gefangene beteiligten. Der Grund hierfür soll darin bestehen, daß den Gefangenen ungenießbares Essen vorgelegt worden ist. Es gelang der Führungsbewegung den Anführer zu unterdrücken. Der Direktor des Gefängnisses ordnete eine Untersuchung des Vorfalls an und führte dem Gefangenen Strafrecht für den Fall zu, daß sich ihre Aussagen über die Ungenießbarkeit des Essens bewahrheiten.

abend zwei Flugzeugkessel löstete, die es aber wegen der Dunkelheit nicht ins Schlepptau nehmen konnte. Nach der Bekämpfung des Kapitäns soll es sich tatsächlich um die Tragfläche des Flugzeuges der französischen Ozeanflieger handeln.

Nach anderen Meldungen löstete Schnapsdilluggler, deren Namen aus nahegelegenen Gründen abgehalten werden, vierzig Meilen südlich von Kap Seble am 9. Mai morgens ein Flugzeug, das in einer Höhe von dreitausend Fuß in der Richtung auf Boston flog, aber bald in dem einleuchtenden Nebel verstrand. Danach wäre es wahrscheinlich, daß das Flugzeug bald darauf niedergegangen worden ist. Kühnliche Schiffe haben den Auftrag erhalten, die Gegend abzufahren.

meister durch die Post ein Paket ausgekelt, das die Leiche eines Neugeborenen und einen Zettel mit der Bitte enthielt, die Leiche zu begraben. Das Paket ist in die Post zu dem Empfänger gegeben. Die polizeilichen Ermittlungen sind bisser ohne Erfolg geblieben.

Lobliche Kurverordnungen. In Oberjettingen (Württemberg) haben drei Personen unter Krankheitserscheinungen, die den Verdacht einer Kurverordnungen aufkommen lassen. Eine vierte Person liegt schwer krank darnieder. Die gerichtliche Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Die Auswahlfähigkeit des Weissus nimmt an Heftigkeit zu. Zu ihrer Beobachtung aus der Höhe hat sich Professor Maxara zu zwei Höhen zum Krater erhoben. Er schreibt die rege Auswahlfähigkeit den harten Kaugewissen der letzten Woche zu. Man wird ein andauern, des donnerstündlichen Rollen aus den Wohnorten der Berggemeinden geht. Die Seismographen haben zahlreiche Beben verzeichnet.

Riesennadeldürre in Sibirien. In der Provinz Schilof in Sibirien sind, wie aus Moskau berichtet wird, riesige Waldbrände ausgebrochen, die durch den heißen Wind nach größte Ausdehnung ergriffen. Die dortigen Behörden haben den Anwahnschuland erklärt. Die gesamte Bevölkerung der Provinz ist zu Bestämpfung der Flammen aufgeboten worden.

Opfer des Bergs. Auf dem Wege zum Trappenpark in den osterrätischen Alpen sind zwei Touristen aus Loeben abgestürzt. Sie wurden schwer verletzt aufgefunden. Ein dritter wurde noch unbedenkter Tourist wird vermisst.

Gewinnung 2. Klasse Pr. Preußl. Eisenbahn (235. Preußl. Klassen-Lotterie)

Oben genannt Radbruch verleben

Mal jede gegessene Nummer hat zwei gleiche hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die beide gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

1. Siebungstag 18. Mai 1927

Ob der Sonntagsabgabe wurden Gewinne über 30 M. gezogen

2 Gewinne zu 100000 M.	243890
2 Gewinne zu 5000 M.	37993
2 Gewinne zu 2000 M.	156489
6 Gewinne zu 1000 M.	231868 200622 301254
2 Gewinne zu 100 M.	159599
10 Gewinne zu 50 M.	22818 2822 40776 30888

308178

2 Gewinne zu 800 M.	50656 65642 80448 96350
110512 137072 148518 180606 190326 210622	
2 Gewinne zu 200 M.	204072 26877 38403 41763 387129
2 Gewinne zu 100 M.	9209 20356 30636 35889
38500 38983 48758 49292 57768 61190 83028	
85628 92018 93454 96677 103976 104906 120662	
129594 138416 140976 145376 158376 161213	
22284 231403 231688 234876 232666 240666	
275000 274200 281688 281688 281688 281688	
286398 292148 295687 295907 303076 318161	
321014 326662 327020	
2 Gewinne zu 500 M.	8021 9020 12408 20972
12576 22884 26017 28789 38153 39767 37611	
21233 22628 23017 23186 24477 24259 27183	
51248 52822 63374 65886 68898 72132 74890	
11900 175862	
110928 107842 112658 121234 124338 126201	
129452 135771 138150 137973 138403 142516	
165858 165533 167136 173021 173160 176579	
278472 271000 281688 281688 281688 281688	
191887 198187 198368 199420 201651 207205	
215385 219478 219562 221143 221986 222472	
322862 323032 323887 324712 326877 342210	
343212 343223 343956 345584 352611 358900	
267176 270144 270948 276982 282008 282005	
301138 302898 306104 306622 308252 308251	
305380 313700 321631 323013 326686 326689	
332068 339713 348952	

Ob der Radmittagsabgabe wurden Gewinne über 30 M. gezogen

2 Gewinne zu 1000 M.	269277
2 Gewinne zu 500 M.	15814 105605
6 Gewinne zu 100 M.	57724 204200 212795
11 Gewinne zu 50 M.	37222 69096 307156 292161

305726

26 Gewinne zu 500 M.	3117 31950 50063 84330
144541 154518 162562 246795 259126 259776	
313941 320400 330181	
100 Gewinne zu 200 M.	225156 144688 19993 24479
24767 30396 30581 37551 40114 16688 59741 70811	
184576 83016 85681 86401 102184 107714 109212	
118677 129233 134376 134424 144259 145206	
150278 154048 164408 173698 190840 193038	
73989 72088 75317 78437 80478 82025 82025	
243317 276397 282278 283798 284374 313940	
313811 314898 316064 317038 317038 317038	
234 Gewinne zu 100 M.	800 8821 8053 12259 28282
31007 40217 41163 42922 53898 56792 67406	
75668 75668 75668 75668 75668 75668 75668	
87466 87466 88468 88626 88911 89122 92995	
95606 101926 105076 119092 119092 120571	
123068 123428 126093 126906 127996 131049	
12715 12718 13583 13583 14812 14812	
145621 146417 146400 146417 156781 167832	
169606 169607 181143 181198 183868 185228	
185287 185839 189105 189889 191123 194078	
190114 192338 202144 204288 208287 212045	
213427 216109 218569 220202 222588 225106	
226434 227318 228218 228220 228798 228161	
231354 233035 241136 248676 250662 252994	
230900 236054 237075 253396 253696 258781	
265838 266649 270320 278078 285338 289721	
287728 289395 291136 292564 29774 298252	
300590 302674 307093 310684 318822 318765	
325374 326956 326984 331725 341172 344068	

Der Staatl. Lotterie-Einnahmer in Merseburg: Raymond, Halleischer Str. 25

Fortsetzung der Kleinen Anzeigen

Offene Stellen

Jungen,
16 Jahre alt, für Handverfertigung stellt in
S. Müller, Fabrikanten, Sch. 7.

Gaube, erliche
Waldkran
wie in Merseburg
steht. Zu erfragen
an C 639/27 in
der Exp. dir. 3ig.

Grundstücksmarkt

Umlaufbesitzer gut-
gehende
Restoration
mit bauvertr. abgeben
Preis 100000 M.
3 29206 an die Exp.
d. 3ig.

Wästelten

in Dolau, direkt am
Bosche Wästelten
Müll- & Mühlstein,
Dolau.
Wästelten, groberes
Grundstück
mit mind. 15 Morgen
Grund zu kaufen, bei
C 11, Preis unter
3 8782 an die Exp.
d. 3ig.

Gauständliches Haus

sehr schön,
Südosten, Garten,
überaus schön,
bei 2000-3000 Mark
zu verkaufen,
Köpen 1. W., Grieben-
straße 17.
Zu verkaufen

Herrenrad

neu, gutes Material,
billig zu verkaufen,
Preis 12 M. 18.
Unter erhaltenes
Namenrad
zu verkaufen,
Halle, St. 13. II.

Kaufsuche

Unter erhaltenem
Wagen
zu kaufen gesucht,
Preis mit 1000 M.,
B. 3ig.

1 Motorrad

3 PS, fabrikneu, zu
verkaufen. Offert. unter
C 608 an die Exp. dir. 3ig.

Pathwagen (Zehnfahrer)

zu verkaufen. Preis, 2000,-
Brennstoff, 7.
Jensen 214 39.

Radfahrer

zu kaufen gesucht,
Raumman, Halle,
Grillenstraße 22 II.

Schrankkoffer

zu kaufen gesucht,
Preis, 100 M.,
B. 3ig.

Einige gute Grillanzüge

auswählige Stoff-
tauben, ausstatten
verkauf u. Oberfl.,
Halle, Tel. 653.

Kapitalien

Butterliche
Waldkran
zu verkaufen,
Preis, 100 M.,
B. 3ig.

1800 Mark

Zu kaufen, zu
verkaufen, Preis,
1800 M., B. 3ig.

Heiratgesuche

Nicht, wirtschaft-
liches Mädchen im
Alter von 28 Jahren,
mit einem milden
den Bekanntheit hat
mit einem ledigen,
guten Mann, der
über 4000 M. hat,
sich heiraten will.
B. 3ig.

Dame

welche aus weibl.
und schneidern
Stern machen will.
Aufnahme, B. 3ig.
nicht angeschlossen,
Waldkran, 100000
mit 100000 M., B. 3ig.
Brennstoff, 7.
Jensen 214 39.

Ihre Vermählung geben bekannt
Dr. med. Johannes Martin
 Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden
Hlse Martin geb. Andrae
 Merseburg a. S., Mai 1927 Dresden
 Brauhausstr. 4

Berpachtung
 der **kädtischen Kirchenanlagen**
 am **Dienstag, den 24. Mai 1927**, vorm. 11 Uhr
 im **Kasseler, Kaufmanns**. Die Bedingungen
 werden im **Termin** bekanntgegeben.
 Merseburg, den 18. Mai 1927.
 VII, 245/27. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.
 Connabend, den 21. Mai d. S., vorm. 9 Uhr
 verleihe ich im **Grundstücke** der **Engelhardt-**
Brauerei, hier, freiwillig öffentlich gegen Bar-
 zahlung:
 1 **Millard**, 6 **Millardstücke**, 1 **Billardstuck**
Händer, 1 **Millardstück**, 3 **Millardstücke**,
 11 **Korbstühle** und 2 **Korbstühle**.
 Die Gegenstände sind gebraucht und können eine
 Stunde vor der Versteigerung am Versteigerungs-
 orte besichtigt werden.
Plieger, Oberrechtsvollzieher in Merseburg

Deffentliche Bekanntmachung!
 An die Kunden der Labors!
 Es mehren sich in letzter Zeit die Fälle,
 daß in Zeitungen öffentlich der Kauf von
 Waren antreibender Firma geworben
 wird. Solche Behauptungen sind auf Verleihen
 unserer Konkurrenz, des Weicherschen
 Deutschen Maschinenfabrik e. V., gegen uns ein-
 geschleichen, und zwar auf Grund der vom
 Berufsgericht in Leipzig mit Recht
 erlassenen Anweisung an unterzeichnete
 Behörden, gegen die **Schneebalken**
 einzuwirken. Auch wir bekämpfen die
 Schneebalken und sind jederzeit bereit,
 jede Behörde in dem Kampf gegen diese
 nach besten Kräften zu unterstützen, können
 uns aber nicht gefallen lassen, daß die
 Konkurrenz die vom Berufsgericht in Leip-
 zig erlassene Anweisung in Einzelungen
 durch irreführende Behauptungen gegen-
 über den anscheinenden Kunden für sich
 ausnützt, um uns zu schädigen und für
 sich Vorteile zu erzielen.
 Wir werden dies mit aller Deutlichkeit
 auf einer in allerhöchster Zeit tauchenden
 Sitzung förmlicher interessierten Parteien,
 die uns insbesondere Kenntnis des Reichs-
 justiz- und Reichswirtschaftsministeriums
 auslagert ist, zur Ausföhrung bringen. Wir
 bitten daher die verehrlichen Kunden, sich
 nicht beirren lassen zu lassen.
 Wir machen hiermit darauf auf-
 merksam, daß es Ihnen und uns von
 keiner Instanz verloren werden kann,
 Ware bei uns auf Abzahlung zu kaufen,
 und event. gegebenenfalls, völlig un-
 abhängig von diesem Kauf, für zwei,
 welche Sie für uns leisten, besorgt zu be-
 kommen.
 Im Namen der Firma
Labors Waren Vertrieb
 B. Sigel & Joh. Diagon, Damburg 15,
 Spalindstr. 119
 Der Reichsverband Deutscher Vertriebsläder e. V.
 Sitz Damburg.
 beglaubigt: Der Syndikus
Dr. W. Eggert
 Rechtsanwält.

Merseburger
 vertriebsläder in ausföhrung
 H. Altkammer, Halle a. S. 25307

WO
 inseriert der
 Geschäftsmann
 mit Erfolg
 ?
 Im **Merseburger Tageblatt**
 (Kreisblatt) Hälterstraße Nr. 4
 Filiale Gotthardstr. 38 Tel. 100/101

Gaden gesucht!
 Filial-Konzern sucht an bester Ge-
 schäftslage Aden zu mieten.
 Angebote unter C. 637/27 an die
 Exped. dieser Zeitung.

Kammer-Brotspiele
 Nur 4 Tage, Verlängerung unmöglich
 Unter enormen Anlieferungs-Kosten er-
 warben wir den seit Wochen angefordigten
 Großfilm
**„Der Sohn
 des Scheich“**
 mit **Rudolph Valentin**.
 Ein Film voll Tempo, Szenationen und
 Romanik. Rudolph Valentin hat bei den
 Ausnahmen seines Filmes „Der Sohn
 des Scheich“ einen neuen einzigartigen
 Rekord aufgestellt. Sechs Nationen geben
 ihren Anteil an der Verfilmung dieses Filmes.
 „Der Sohn des Scheich“ ist ein label-
 hafter Film, der hat Spannung, Tempo,
 Szenationen und Romanik. Valentin o-
 spielt fabelhaft. Die Szenen in der Welt
 werden uns emig in Erinnerung bleiben.
 Wilma Panitz als Warrnerin entfaltet ihr
 großes künstlerisches Können
 Im laßt, ein Zeit:
zwei tolle Lustspiele
 sowie die neueste **Opel-Wochenchau**
 Sonntag 2 Uhr große Kindervorstellung.

Lichtspiel-Palast „Sonne“
 Als **Freitag, den 20. Mai 1927**
Der Wiener Groß-Film
Boheit tanzt Walzer.
 Das Liebespiel einer Wiener Prinzessin nach der
 gleichnamigen, erfolgreichen Operette von Leo Sayer.
 Diebe, Meistersinger, Liebe und romantik sind der
 Inhalt des entzückenden Filmes.
 Die Hauptrollen verkörpern Güte Kommer, welche
 die langjährige Prinzessin spielt und Walter Rilla,
 der als verführerischer, vom Liebespiel sehr ent-
 führter Mafikus vor uns tritt.
 Aufangszettel aus der Operette:
Frau Eva Henkel s. Dechant.
 Als
Die drei Mannesquins.
 Das elegante Mafikus der Berliner Wochenspieler
 bildet den Hintergrund des aus gelassenen Lust-
 spiels mit Selma Molander, Otti Haid, Gitta Wenzel,
 Hans Brauner, Hans Wiers, Paul Grig.
 Anfang 5^{1/2} Uhr u. 8 Uhr. — Sonntag 3 Uhr.

Schloßgarten-Pavillon Merseburg
 Dienstag, den 24. Mai 1927, abends 8 Uhr
Lieder- u. Arien-Abend
Edeltrud Gruncke | Gerhard Pechner
 Berlin-Merseburg Sopran | Erster und Jüngster Bariton
 Singsal. Oper-Berlin
 Am Flügel: Kapellmeister George Gerlicke, Singsal. Oper-Berlin
 Schwanst, Strauß, Mozart, Lortzing, Bizet
 Karten im Vorverkauf zu 1.— u. 2.— Mark; Buchhandlung Schnelle
 und Pöschel und an der Abendkasse ab 7 Uhr

Der moderne Gabardine-Anzug
 in reicher Auswahl, bester Arbeit und
 tadellosem Sitz:
 Mk. 48,—, 55,—, 68,—, 78,—, 85,—
Sport-Anzüge
 in haltbaren Strapazierstoffen
 Mk. 80,—, 60,—, 48,—, 38,—, 29,—
Sommer-Mäntel
 Gabardine-Ulster zweifach
 mit Gort Mk. 88,—, 72,—, 64,—, 55,—, 46,—
 Mäntel praktisch gemastert,
 im Preise weit herabgesetzt
 Mk. 55,—, 48,—, 35,—, 27,—
Covercoat-Paletots
 gestepht, ganz durchgefärbt
 Mk. 80,—, 75,—, 64,—, 58,—, 42,—
Gummi-Mäntel nur tragb. Fabr.
 Mk. 30,—, 28,—, 22,—, 19,—, 17,—
Knoll
 Halle a. S., Leipziger Straße 36,
 Merseburg, Oelgrube 1.
 Sommer- und Winter-
 korrekt, Karthaus,
 Hölke, Penzance,
 Mäße Preise.
 Kratommas zu allen
 Zeiten der Saison
 Gotha-Friedrichsrode.

Pinstlerbergen (Lühringer Wald)
 500 bis 700 Meter
 Ein Gesundheitsbrunnen für Alle
 Prospekte in allen Verkehrsbiros und durch die Kurverwaltung
Mer inseriert, verkauft!

Blauband
 frisch gekirnt
 1/2 Pfund 50 Pfg.
 Feinkostmargarine
 „Herr
 Herrschaffen
 köst prima“
 und spart
 noch dabei
 denn sie
 mündet mir
 Anker

Union-Theater
 Freitag bis Montag
 Das große Sentationsprogramm
Harry Carey kommt!
 Harry Carey, der gefeierte **Wild-West-Held**,
 dem wir schon so manches spannende und auf-
 regende Schau spiel aus dem Willen der Farmer
 und Cowboys verdanken, bringt sein neuestes
 Streben:
Die Banditen v. Sandy-Bar
 7 Akte aus dem Wilden Westen
 nach dem Roman „Senefkes Freund“
 Auf dem
Mut und die Whisky-smuggler
 Ein Sentations- und Abenteuerfilm in 5 Akten
 In der Hauptrolle:
Der amerik. Meisterdetektiv „Hutch“
 Anfang 1^{1/2} und 8 Uhr. — Sonntags 4 Uhr.

Auswärt. Theater.
Neues Theater in Kupp.
 Freitag, 7.30 Uhr:
 „Noletto.“
Altes Theater in Leipzig.
 Freitag, 7.30 Uhr:
 „Der Baratro.“
 Samstag, 8 Uhr:
 „Der Baratro.“
Opernhaus in Leipzig.
 Freitag, 8 Uhr:
 „Salon Levon.“
Stadttheater in Halle.
 Freitag:
 „Ibello.“
Walla in Halle.
 Freitag, 8 Uhr:
 „Die Welt steht auf
 dem Kopf.“

Pianos
 kleine Flügel
 Harmoniums
 kauft man im
 Pianohaus
Maercker & Co.
 Geogr. 1832 Halle a. S.
 Neue Promenade 1a
 an den
 Franckesch. Stütungen

Rührige
Mitarbeiter
 für Lebens- u. Sterbegeld
 versich. unter sehr günst.
 Bedingungen von alter
 alt. Lebensversich. „An-
 halt“ geföhrt.
 Off. unter C. 638/27 an
 die Exped. d. Bl.

Berdienstjuchende,
 die Qualitätsweise an
 Binnat unv. verkaufen
 wollen, erhalten Fabrik-
 preise
 Preisliste gratis.
 Off. unter R. B. 1561
 an Rudolf Woffe, Gera
Tüchtige
Tapezierer
 stellt sofort ein
H. Stadermann,
 Tapeziermeister, Merseburg.

Thüringen Luftkurort Mörla
 bei Rudolstadt i. Thür.
 Herrliche Lage! Osoneische Waldluft!
 Nähe Schwarzwaldu. sw. — bis 4.50 M.
 Gute bürgerl. Küche, Pr. 4.— bis 4.50 M.
Landhaus Hedwig
 Sommerfrische (111 M) bei
Rastenbergl. Th. Weimar
Erholungsdyll
 für alle Stadtmüden.
 selten herrliche, grosse Laub- und Nadelwälder,
 reiche Luft, ca. 5000 m grosses erstklassiges
 Schwimm-Freibad, Besie Verpflegung, massge-
 reise, Aus- und Prospekt durch die Kurverwaltung.

Elsa Thieme — Irmgard Wolff
 staatl. gepr. Lehrerinnen f. Rhythm. Erziehung
Kurse in Körperbildung
 Rhythmischer und Tänzerischer
 Gymnastik u. Gehörbildung
 für Erwachsene und Kinder vom 5. Jahre an
 Voranmeldung und Auskunft:
 Stollbergische Buchhandlung.

Das Beste ist das Billigste!
 Kaufen Sie daher nur:
Fahrräder
 Van der
 Adler
 Wanderer
 zu den neu ermäßigten Preisen.
 Best. eingerichtete Reparaturwerkstatt.
 Ersatz- und Zubehörteile in reicher Auswahl.
Max Schneider, Merseburg,
 Schmalzstraße Nr. 19.
 Fahrrad, Motorrad, Nähmaschinen, Sprengmaschinen,
 Spezial-Geleddr. Motorrad-Reparatur. — Tel. 479.

Welcher pensionierte Beamte
 ist gewillt, seinen Wohnsitz nach
 herrlich gelegener Kleinod mit
 besten klimatischen Verhältnissen
 zu verlegen.
F a u s c h o n u n g wird zur
 Verfügung gestellt.
 Off. zu schreiben unter C. 636/27 an die
 Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.